

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Sexta.

Ordinarius: Baldus.

1. Religion 3 St. Biblische Geschichte des a. T., von Saul bis zu Ende. Die beiden ersten Hauptstücke wurden memorirt und einfach erklärt, dazu passende Sprüche und einige Kirchenlieder gelernt. Hammer.

2. Deutsch 3 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, aus Auras und Gnerlich, Thl. I. Orthographische Regeln an Beispielen erläutert und Uebungen in der Rechtschreibung. Kenntniß der Redetheile und des einfachen Satzes. Deklamationsstücke, theils in Versen, theils in Prosa. Baldus.

3. Lateinisch 10 St. Die Declination der Subst., Adj. und Pronom. mit den wichtigsten Geschlechtsregeln, Numeral. card. und ord.; die Präpos. Die regelmäßige Conjugat. und einige Verb. irreg. nach Siberti und Meiring. Gelesen: die 63 ersten Stücke aus Ellendt's latein. Lesebuche. Wöchentliche Exercitien. Heinicke.

4. Geographie 3 St. Allgem. Geogr. der 5 Erdtheile nach Daniel. Gervais.

5. Rechnen 4 St. Fertigkeit in den 4 Species, auch in größern unbenannten Zahlen. Die 4 Species mit benannten Zahlen. — Kenntniß von Münz-, Maas- und Gewichtsberechnen. — Der Dreisatz. — Kopf- und Zifferrechnen. Die ersten Elemente des Bruchrechnens. Baldus.

6. Zeichnen 2 St. Linien, Winkel und Figuren. — Nachzeichnen leichter Umrisse von Blumen, Landschaften u. Baldus.

7. Schreiben 3 St. Kenntniß der Buchstaben und Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift, nach Vorlegeblättern und Vorschrift des Lehrers in Verhältnißlinien. Uebungen im Notenschreiben. Balbus.

Die schwächern Sextaner nahmen an dem lateinischen Unterricht nicht Theil, wurden aber dafür im Lesen, Schreiben und Rechnen 10 St. w. von den Collegen Schulz, Blümel und Balbus geübt.

Quinta.

Ordinarius: Blümel.

1. Religion 3 St. Biblische Geschichte des n. T. Das 3., 4. und 5. Hauptstück wurde erklärt. Sprüche und Kirchenlieder wurden memorirt. Hammer.

2. Deutsch 2 St. Lektüre in Auro und Ouerlich's Lesebuch Thl. I. 150 ff. Alle 4 Wochen wurde ein Gedicht aus dem poetischen Theile des genannten Lesebuchs gelernt. Wöchentlich schriftliche Uebungen zur Befestigung in der Orthographie und in der Anwendung der wichtigsten Interpunktionsregeln. Hammer.

3. Lateinisch 10 St. Wiederholung des genannten Pensums für VI. Dazu die unregelmäßigen Formen des Nominis und Verbi. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch des Casus und Modi nach Siberti. Die Konstruktion des Acc. c. Inf. und Ablat. absolutz erläutert. Verba primitiva mit den Perf. und Supin. nach Bonnel Abtheil. II. Uebungen im Uebersetzen und wöchentl. Exercitien nach Ellendt's Lesebuch 2. und 3. Abschn. Blümel.

4. Französisch 3 St. C. Plög: livre élément. Sect. 1—55. Wöchentl. Exercitien daraus und viele Sätze memorirt. Heinicke.

5. Geographie 3 St. Nach Daniel's Leitfaden, 2. Buch, Geogr. von Asien, Afrika, Amerika, Australien. Kartenzeichnen. Gervais.

6. Rechnen 4 St. Das Wesen der Brüche und die 4 Species in Brüchen, Kopf- und Zifferrechnen. Die bürgerlichen Rechenarten, als: Dreifach, Zinsrechnung, Flächen- und Körperrechnung, und Gesellschaftsrechnung in ganzen Zahlen und Brüchen. Balbus.

7. Zeichnen 2 St. Uebungen nach Vorlegeblättern und Ausführung in Blei. Umrisse gerad- und krummliniger Figuren, — leichtere Landschaften, auch mit Schattirung, sowie Blumen- und Fruchtstücke. (Vorlagen: Die Berliner Zeichenschule.) Balbus.

8. Schreiben 3 St. Uebungen in möglichst gefälliger Darstellung der lateinischen und deutschen Currentschrift nach Mädler's Vorschriften. Uebungen im Notenschreiben. Balbus.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Heinicke.

1. Religion 2 St. Gründliche Wiederholung der bibl. Geschichte des a. T., von Saul bis zu Ende. Umfassendere Erläuterung des 1. und 2. Hauptstücks. Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. Hammer.

2. Deutsch 2 St. Satzlehre. Aufsätze alle 3 Wochen; Deklamation monatlich. Lektüre in Auras und Gnerlich's Lesebuch. Bd. 2. Hammer.

3. Lateinisch 10 St. Grammatik Siberti: Formenlehre c. 7—69. c. 72—76. c. 80. 81. Syntax: c. 82—90. Regeln über ut, quod und den Acc. c. Inf. Abl. absol. Die wichtigsten Conjunctionen mit dem Conj. Lektüre: Cornel. Nep. die geraden Nummern von 1.—XXIV.; ganze Stücke memorirt. Phädr., 18 auserwählte Fabeln übersezt und einige memorirt. Dazu Siberti, § 790—838 durchgenommen. Bonnel, pag. 31—80 gelernt. Wöchentl. Exercitien, häufige Extemporalien. Heinicke.

4. Griechisch 6 St. Grammatik nach Krüger bis zu den Verb. in *μ* excl. Aus Jakob's Lesebuch Sätze des 1. und 2. Cursus mit Auswahl. Seit Neujahr wöchentlich ein Exercitium. Krause.

5. Französisch 2 St. Aus dem Pötk'schen Elementarbuch die 3 ersten Abschnitte wiederholt, der 4. und 5. durchgenommen. Die regelmäßige Conjugation, die bekanntesten unregelmäßigen Verba. Die leichtern Stücke aus Leloup. Wöchentliche Exercitien, Vokabeln lernen, mündliche Uebungen. Gervais.

6. Geschichte und Geographie 3 St. Gesch. d. Griechen und Römer, nach Dietsch Thl. I., 2 St. Geogr. von Alt-Griechenland und Italien; neuere polit. Geogr. von Europa, mit Ausnahme von Deutschland, nach Daniel III. Buch. Gervais.

7. Mathematik 3 St. Die bürgerlichen Rechnungsarten; Dezimalbrüche; Einsetzung in die Geometrie. Duedel.

8. Zeichnen 2 St. Weitere Uebungen im Zeichnen nach Vorlegeblättern, — Ornamente, Köpfe, Thier-, Landschaft- und Blumenzeichnen. Ausführung in Blei und Kreide. Zeichnen nach der Natur. Baldus.

Tertia.

Ordinarius: Duedel.

1. Religion 2 St. Gründliche Einführung in die Kenntniß des n. T. durch fortgesetzte Lektüre nach Hollenberg, Abschn. IV. Das 3., 4. und 5. Hauptstück wurden umfassend erklärt, dazu Sprüche und Kirchenlieder gelernt. Hammer.

2. Deutsch 2 St. Ausgewählte Lektüre aus Auras u. Gnerlich; Gedichte; schriftliche Arbeiten. Duedel.

3. Lateinisch 10 St. Ovid. Lib. 1—3. Durchnahme und Einübung der Syntax nach Siberti. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale, in regelmäßigem Wechsel, aus Süpfle's Aufgaben Thl. I. 4 St. Caes. b. Gall. V.—VII. 4 St. Das 8. Buch wurde von den reisern Schülern privatim gelesen. Schulz.

4. Griechisch 6 St. Wiederholung der Declinationen und der regelmäßigen Con-

jugation; die Verba auf *ui* und die unregelmäßigen Verba, nach Krüger. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, regelmäßig wechselnd. 2 St. Xenoph. Anab. V. 9. — VII. 4 St. Schulz.

5. Französisch 2 St. Lektüre: Deloup's Lesebuch, schwierigere Stücke. Grammatik nach Plöz, Schulgrammatik, Abschnitt I.—VI. Wöchentliche Exercitien. Gervais.

6. Geschichte und Geographie 3 St. Preussische Geschichte bis zur Gegenwart. Geographie von Europa. Töppen.

7. Mathematik 3 St. Arithmetik: Dezimalbrüche, Buchstabenrechnung, Potenzen; Gleichungen des 1. Grades. Geometrie: Planimetrie, Koppe Abschn. 1—8. Dubeck.

8. Naturgeschichte 2 St. Das Wichtigste aus dem Thierreiche. Dubeck.

Secunda.

Ordinarius: Schulz.

1. Religion 2 St. Die Apostelgeschichte wurde in der Ursprache gelesen und erläutert. Die wichtigsten Lehren, durch welche sich die evangel. Kirche von der kathol. unterscheidet, wurden in Kürze dargezogen. Das 1. Hauptstück wurde umfassend erklärt. Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. Hammer.

2. Deutsch 2 St. Aufsätze in verschiedenen Gattungen der Darstellung, meistens angeknüpft an die Lektüre alter und neuer Literatur. Vorträge: Eib, Hermann und Dorothea, Maria Stuart gelesen. Belehrung über poetische Gattungen. Gervais.

3. Lateinisch 10 St. Virgil Lib. III., V., VI. Dubeck. Syntax nach Zumpt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, regelmäßig wechselnd, aus Süpfler's Aufgaben 2. Thl. 3 St. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, ohne Vorbereitung, 1 St. Liv. XXI. 30.—XXII. 10. Cic. oratt. Philipp. I. II., 4 St. 3 freie Arbeiten. Privatlektüre. Schulz.

4. Griechisch 6 St. Xenoph. Memor. Lib. I. Herodot Lib. VII. mit Auslassungen, 2 St. Homer. Odyssee Lib. XXI. bis XXIV. u. Lib. I. u. H., 2 St. Aus Krügers Grammatik § 54—57 u. § 45—52. Wiederholung der Etymologie. Wöchentlich 1 Exercitium oder 1 Extemporale, 2 St. Krause.

5. Französisch 2 St. Plöz, Chrestomathie, Sekt. 1—8. Grammatik und Exercitien. Dubeck.

6. Geschichte und Geographie 3 St. Griechische Geschichte bis auf die Zeiten der römischen Weltherrschaft. Wiederholung der Geographie von Europa. Töppen.

7. Mathematik 4 St. Die Planimetrie wurde fortgesetzt und beendet. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Das Wichtigste aus der ebenen Trigonometrie. Wiederholung der Lehre von den Decimalbrüchen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades

mit einer und mit mehren Unbekannten und des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Rechnen mit Logarithmen, Zinses-Zins-Rechnung. Blümel.

8. Physik 1 St. Lehre vom Magnetismus und von der Electricität. Blümel.

Prima.

Ordinarius: Dr. Krause.

1. Religion 2 St. Die mittlere und neuere Kirchengeschichte wurde nach zusammenfassender Uebersicht der ältern nach Hollenberg, Abschn. V. c. 122—149, vorgetragen, außerdem wurde das Ev. Joh. in der Ursprache gel. und erläutert. Aufsätze monatl. Hammer.

2. Deutsch 3 St. Uebungen im freien Vortrag. Uebersicht der Literaturgeschichte von Opitz bis auf die neueste Zeit. Musterstücke gelernt und erklärt. Gervais.

3. Lateinisch 8 St. Cicero orat. und de orat. Lib. I., Qu aest. Tusc. Lib. I. Taciti. Ann. Lib. II. und III., 3 St. Horatii Carm. Lib. III. IV. einige Epoden, Satiren und Episteln. Schriftliche Uebungen in Horaz. Metren nach deutschen Distaten, 2 St. Wöchentlich 1 Exercit. und 1 Extempor., 10 latein. Arbeiten, 2 St. Wiederholung der Römischen Geschichte in latein. Sprache, 1 St. Krause.

4. Griechisch 6 St. Lektüre: Plat. apol. Socr. Thucyd. Lib. II. Hom. II. Lib. VI.—IX. und Sophocl. Oedip. rex. Exercitien alle 2 Wochen. Töppen.

5. Französisch 2 St. Plöz, Chrestomathie, den poetischen Theil; Wiederholung der ganzen Grammatik, Exercitien. Dudeck.

6. Geschichte 3 St. Neuere Geschichte bis 1815. Wiederholung der alten und mittlern. Töppen.

7. Mathematik 4 St. Stereometrie und ebene Trigonometrie. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Gleichungen des zweiten Grades mit mehren Unbekannten. Progressionen, Zinses-Zins- und Rentenrechnung. Die Kombinationslehre und der Binomische Lehrsatz. Diophnetische Gleichungen. Wiederholungen. Blümel.

8. Physik 2 St. Mechanik fester, tropfbar und ausdehnbar flüssiger Körper. Blümel.

In der hebräischen Sprache unterrichtete der P.-A.-E. Hammer mehrere Primaner und Secundaner in 2 Abtheilungen.

Die Schüler katholischer Confession erhielten wöchentlich in 2 Abth. je 2 St. Religionsunterricht vom Pfarrer Karau.

Gesang VI. und V. comb. 1 St. Notenkenntniß und melodische, rhythmische und dynamische Uebungen. Einübung der Diskantstimme vierstimmig gesetzter Chöre, Choräle und größerer Tonstücke. — IV. und III. comb. 1 St. Kenntniß der Bassnoten. Treppübungen. Einübung der Sopran- und Altstimme für musikalische Aufführungen. — II. und I. comb. 1 St. Uebungen der Tenor- und Bassstimme für den allgemeinen Chorgesang. Männer-

chöre von Abt, Zöllner, Möhring und A. Klein'sche Psalmen. Die Antigone des Sophocles mit Mendelsohn's Musik. — Alle Klassen comb. 1 St. 4stimmiger Gesang heiterer Gesänge. Erstere Chöre aus den Werken älterer und neuerer Meister, wie Mozart, Haydn, Botnianski, Durante u. s. w.

Verzeichniß der bei dem hiesigen Gymnasium eingeführten Lehrbücher.

In Sexta.

Für den Religionsunterricht:

64 Kirchenlieder für die Schule u.

Preuß, biblische Geschichte.

Für den Unterricht im Deutschen:

Muras und Gnerlich, deutsches Lesebuch, Bd. 1.

Für das Lateinische:

Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern. Bd. 1.

Für die Geographie:

Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geogr.

Schöw, Atlas der neuen Welt.

In Quinta.

Für den Religionsunterricht und für das Deutsche:

Dieselben Bücher wie in VI.

Für das Lateinische:

Siberti und Meiring, lateinische Schulgrammatik.

Scheele, Vorschule, Bd. 2.

Lateinisches Lesebuch für Anfänger, aus Herodot. 2. Aufl. Hildburghausen, 1854.

Bonnell, lateinisches Vocabularium.

Für das Französische:

Plöb, französisches Elementarbuch.

Für die Geographie dieselben Bücher wie in VI.

In Quarta.

Für den Religionsunterricht dieselben Bücher wie in VI.

Für das Deutsche:

Muras und Gnerlich, Lesebuch, Bd. 2.

- Für das Lateinische:
 Siberti und Meiring, latein. Schulgrammatik.
 Scheele, Vorschule, Bd. 2.
 Lateinisches Lesebuch aus Livius. 2. Aufl. Hilburghausen, 1855.
 Sibelis tirocinium poeticum. 3. Aufl. Leipzig, 1855.
 Bonnel, lateinisches Vocabularium.

- Für das Griechische:
 Krüger's griechische Sprachlehre für Anfänger.
 Jacob's Elementarbuch. Bd. 1.

- Für das Französische:
 Plöy, französisches Elementarbuch.
 Plöy, kleines Vokabelbuch.
 Leloup, französisches Lesebuch.

- Für die Geographie dieselben Bücher wie in VI.

In Tertia.

- Für den Religionsunterricht:
 64 Kirchenlieder für die Schule.
 Sollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.

- Für das Deutsche:
 Auras und Gnerlich, Lesebuch. Bd. 2.

- Für das Lateinische:
 Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Lexicon.
 Siberti und Meiring, Schulgrammatik.
 Süpfle, Aufgaben. Thl. 1.
 Caesaris Commentarii.
 Ovidii Metamorphoses, im Auszuge von Seibel.

- Für das Griechische:
 Griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Lexicon.
 Krüger's griechische Sprachlehre für Anfänger.
 Xenophontis Anabasis.

- Für das Französische:
 Plöy, methodische Grammatik der franz. Sprache.
 Leloup, französisches Lesebuch.

- Für Geschichte und Geographie:
 Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
 Dietsch, Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte.

Heinel, gedrängte Uebersicht der vaterländischen Geschichte.

Sydow, Atlas der neuen Welt.

Mencke, Atlas der alten Welt.

Für die Mathematik:

Koppe, Anfangsgründe der reinen Mathematik.

Für die Naturgeschichte:

Burmeister's Grundriß.

In Secunda.

Für den Religionsunterricht:

Hollenberg, Hilfsbuch.

Novum testamentum Graece.

Für das Lateinische:

Lexica wie in III.

Zumpt, lateinische Grammatik.

Süßle, Aufgaben. Thl. 2.

Ciceronis epistolae, Auswahl von Süßle.

Livii historiae Romanae (so weit sie gelesen werden).

Virgilli poemata omnia.

Für das Griechische:

Lexica und Krüger, wie in III.

Homeri Odyssea.

Herodoti historiae.

Xenophon's Memorabilien von Westermann.

Thyias Reden, Auswahl von Rauchenstein.

Für das Französische:

Französisch-deutsches und deutsch-französisches Lexicon.

Plötz, methodische Grammatik.

Plötz, französische Chrestomathie.

Für Geschichte und Geographie:

Dieselben Bücher wie in III.

Für Mathematik und Physik:

Koppe's Anfangsgründe u.

Wega's Logarithmentafeln.

Brettner's Leitfaden für den Unterricht in der Physik.

In Prima.

Für den Religionsunterricht:

Dieselben Bücher wie in II.

Für das Lateinische:

Lexica und Zumpt, wie in II.

Süßle, Aufgaben, Theil I.

Ciceronis opera (so weit sie gelesen werden).

Taciti opera omnia.

Horatii poemata omnia.

Für das Griechische:

Lexica und Krüger, wie in II.

Krüger's Formenlehre der Dialekte.

Homeri Ilias.

Sophokles von Schneidewin (so weit sie gelesen werden).

Demosthenes Reden von Westermann (jetzt Theil I).

Platonis opera ed. Stallbaum (so weit sie gelesen werden).

Für das Französische, die Geschichte und Geographie, die Mathematik und Physik dieselben Bücher wie in II.

Für den hebräischen Unterricht: Gesenius, Elementarbuch und Grammatik. Für den Religionsunterricht der katholischen Schüler Cl. Siemer's Geschichte der christlichen Kirche.

II. Verfügungen

des Königl. Provinzial-Schul-Collegii zu Königsberg.

Vom 25. Mai 1858. Auch in den oberen Klassen soll mit Strenge darauf gehalten werden, daß alle von den Schülern einzuliefernden Arbeiten sauber und deutlich niedergeschrieben werden.

Vom 10. Juli. Durch Minist.-Reser. ist gestattet, daß, wo die Sprachverhältnisse unter den Schülern es erheischen, hinfort in V. und VI. der Unterricht im Deutschen auf 3 St. w. erweitert und der Unterricht im Lateinischen auf 9 St. w. beschränkt werde.

Vom 21. Juli. Der Schulamts-candidat Dalgas wird dem Gymnasium zur Aus-hilfe zugewiesen.

Vom 25. August. Durch Minist.-Reser. ist die Einführung folgender Lehrbücher von Ostern 1859 an genehmigt: Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern; lateinisches

Lesebuch aus Herobot; Weller, lateinisches Lesebuch aus Livius; Sibelis tirocinium poeticum; Vega's Logarithmentafeln.

Vom 9. September. Durch Minist.-Rescr. ist angeordnet, daß das Schulgeld in VI. und V. vom 1. Oktober 1858 ab von 8 auf 12 *Alth.* erhöht werde.

Vom 9. September. Durch Minist.-Rescr. ist die Remuneration des Rendanten der Gynnasialkasse vom 1. Juli 1858 ab von 36 auf 60 *Alth.* jährlich erhöht.

Vom 23. Oktober. Die Zahlung von 197 *Alth.* 22 *Sgr.* 2 *S.* für bauliche Reparaturen an dem Gynnasialgebäude wird genehmigt.

Vom 10. November. Zur Prüfung der jungen Leute, welche Anstellung im Post- oder Steuerfache und in andern Zweigen des öffentlichen Dienstes nachsuchen, wird eine Commission errichtet und zu deren Mitgliedern der unterzeichnete Director, der Oberlehrer Krause und der ordentliche Lehrer Blümel ernannt.

Vom 15. November und 30. December. Die Wiedererrichtung einer Vorbereitungs-kasse wird für die Zeit von Michaeli 1858 bis Ostern 1859 genehmigt.

Vom 15. November. Es wird dringend anempfohlen, alles zu beseitigen, was Kurzsichtigkeit und Augenschwäche unter den Schülern veranlassen oder befördern könnte.

Vom 27. December. Das „Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung“ von Stiehl wird empfohlen.

Vom 21. Januar 1859. Neue Ferienordnung. Die Osterferien dauern 2 Wochen, vom Donnerstag vor Ostern (und wenn Ostern nach dem 15. April fällt, vom Donnerstag vor Palmsonntag) an; die Pfingstferien 5 Tage, nämlich Sonnabend vor den Feiertagen, die Feiertage und noch 2 Tage; die Sommerferien 4 Wochen, von dem Donnerstage an, welcher auf einen der Tage vom 6—12. Juli fällt; die Michaelisferien 1 Woche, vom ersten Donnerstag des Monats Oktober an; die Weihnachtsferien 2 Wochen, vom Donnerstage vor den Feiertagen an (und wenn der heilige Abend auf einen Mittwoch fällt, von Mittwoch an, um 1 Tag länger). An den 5 Viehmärkten wird der Unterricht in unserm Gynnasium vorläufig noch ausfallen, aber nicht an den 4 Tagen des Krammarktes. Zugleich wird empfohlen, eine Einrichtung zu treffen, daß die Schüler unterer Klassen, sofern ihre Eltern es wünschen, täglich einige Stunden während der Ferien im Schullokal zubringen und daselbst von einem Lehrer bei ihren Ferienarbeiten beaufsichtigt oder anderweitig beschäftigt werden.

III. Chronik.

Das ablaufende Schuljahr begann am 13. April 1858. Nachdem der Hilfslehrer Candidat Grünberg am Schlusse des vorhergehenden Schuljahres von uns geschieden war,

um seine neue Stellung in Rastenburg anzutreten, wurde das Lehrercollegium zu Ostern 1858 durch die Anstellung des ordentlichen Lehrers E. Blümel vervollständigt.

Leider wurde der Unterricht im Laufe des Sommers durch langwierige Krankheiten der Collegen Dubeck, Schulz und Baldus erheblich gestört, und die Hülfe, welche wir von dem Candidaten Dalgas erwarteten, wurde uns nur wenige Wochen gewährt. Jedoch ist es durch außerordentliche Kraftausbietung von Seiten der übrigen Lehrer möglich gewesen, den Nachtheilen dieser Störungen im Wesentlichen vorzubeugen.

Am 20. September wurde die erste Abiturientenprüfung bei dem Hohensteiner Gymnasium unter dem Vorstize des Provincial-Schulraths Herrn Dr. Schrader abgehalten. (Thema des lateinischen Aufsatzes: Narratur vita C. Marii, ut quo ingenio quibusque moribus fuerit et quid in republica assequi voluerit, perspiciatur. Thema des deutschen Aufsatzes: Das ist ja, was den Menschen zieret und dazu ward ihm der Verstand, daß er im innern Herzen spüret, was er erschafft mit seiner Hand.)

Der 15. Oktober, der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, wurde in ähnlicher Weise wie früher durch einen öffentlichen Akt in der Aula gefeiert. Herr College Schulz erinnerte in der Festrede an Simon Dach und seine Gesänge zu Ehren des Hauses der Hohenzollern.

Am 31. Oktober, dem Tage des Reformationsfestes, fand die gemeinschaftliche Abendmahlsfeier der Lehrer und der confirmirten Schüler statt.

Im Winter wurden von einem Gesangsvereine für gemischten Chor, an welchem die meisten Primaner und Secundaner Theil nahmen, unter der Leitung des Gesangslehrer Baldus die Schöpfung von Haydn und das Requiem von Mozart geübt.

Die Osterprüfung der Abiturienten fand unter dem Vorstiz des Provincial-Schulrath Herrn Dr. Schrader am 28. März statt. (Thema des lateinischen Aufsatzes: Post Sullae mortem quorum potissimum virorum opera per viginti proximos annos auctoritas senatus sustentata sit. Thema des deutschen Aufsatzes: Welche Mittel stehen mir nach Vollendung meiner Schulzeit für meine geistige Fortbildung zu Gebote?)

Der ordentliche Lehrer Emil Blümel, geboren zu Straßburg in Westpreußen den 7. Juli 1822, studirte auf den Universitäten zu Leipzig und Königsberg in den Jahren 1843 bis 1848. Er war seit dem 15. Februar 1849 Hilfslehrer an der Realschule zu Tilsit, seit dem 1. Mai 1849 ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Graudenz, und trat zu Ostern 1858 in seine gegenwärtige Stellung ein.

IV. Statistisches.

Uebersicht des Lehrercollegiums und der Stundenvertheilung.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sta.
Dr. Töppen, Director.	Griechisch 6 Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3				15.
Oberlehrer Dudeck, Ordin. in III.	Französisch 2	Französisch 2 Virgil 2	Deutsch 2 Lyd 2 Mathematik 3 Naturgesch. 2	Mathem. 3			18.
Oberlehrer Dr. Krause, Ordin. in I.	Latein 8	Griechisch 6		Griechisch 6			20.
Ordentl. Lehrer Schulz, Ordin. in II.		Latein 8	Latein 8 Griechisch 6				22.
Ordentl. Lehrer Dr. Gervais,	Deutsch 3	Deutsch 2	Französisch 2	Französisch 2 Geschichte 3	Geogr. 3	Geogr. 3	18.
Ordentl. Lehrer Blümel, Ordin. in V.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1			Latein 10		21.
Ordentl. Lehrer Dr. Heinicke, Ordin. in IV.				Latein 10	Französisch 3	Latein 10	23.
Interim. Lehrer P.-U.-Cand. Hammer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 2	Religion 3 Deutsch 2	Religion 3	18.
Techn. Lehrer Balbus, Ordin. in VI.				Zeichnen comb. iv. u. v. 2	Zeichnen 2 Schreiben comb. v. u. vi. 2 Schreiben 1 Rechnen 4	Zeichnen 2 Schreiben 1 Rechnen 4 Deutsch 3	19.
	30 St.	30 St.	30 St.	30 St.	30 St.	28 St.	174 Comb. 4

178.

Außerdem ertheilt Hammer 4 St. hebräischen, Balbus 4 St. Gesang-, Karau 3 St. Religionsunterricht. Turnunterricht findet im Sommer 2 Mal wöchentlich statt.

Die Zahl der Schüler betrug laut Nachweisung des letzten Programms 148. Abgegangen sind 47; einer der tüchtigsten, der zu den schönsten Hoffnungen berechnete, der Tertianer August Ziegler, wurde uns am 3. Oktober durch den Tod entzogen. Aufgenommen sind 53. Das Gymnasium wird demnach gegenwärtig von 153 Schülern besucht. Von denselben befinden sich in I. 21, in II. 24, in III. 25, in IV. 28, in V. 22, in VI. 33.

Zu Michaeli 1858 wurden zwei Schüler mit dem Zeugniß der Reife zur Universität entlassen:

1. Hermann Pelka aus Kurken, 27 Jahre alt, Sohn des Gastwirths P., evangel. Confession, besuchte, nachdem er mehrere Jahre lang Elementarlehrer in Seeburg gewesen war, 1½ Jahre als Primaner unser Gymnasium und studirt jetzt in Königsberg Theologie.

2. Adalbert Larz aus Lautenburg, 20½ Jahre alt, Sohn des Pfarrers L., evangel. Conf., war 2 Jahre Primaner, zuletzt 1½ Jahre in Hohenstein, studirt in Leipzig Cameralia.

Zu Ostern werden folgende zehn Schüler mit dem Zeugniß der Reife die Universität beziehen:

3. August Bercio aus Kurken, 21 J. alt, Sohn des Gastwirths B., evangel. Conf., war 7 Jahre Schüler des Gymnasii, 2 Jahre in Prima, und gedenkt in Königsberg Theologie zu studiren.

4. Ernst Böttcher aus Kl. Koslau, 19½ J. alt, Sohn des verstorbenen Pfarrers B., evangel. Conf., 10 J. Schüler des Gymnasii, 2 J. Primaner, gedenkt zu Königsberg Cameralia zu studiren.

5. Rudolph Buttlewski aus Allenstein, 18½ J. alt, Sohn des Rentmeisters B., evangel. Conf., 7 J. Schüler des Gymnasii, 1½ J. Primaner, gedenkt in Leipzig Medicin zu studiren.

6. Ernst Dopatka aus Lahna, 23½ J. alt, Sohn des Pfarrers D., evangel. Conf., 1 J. Primaner unseres Gymnasii, gedenkt in Königsberg Theologie zu studiren.

7. Hermann Leschek aus Gilgenburg, 19 J. alt, Sohn des Kaufmanns L., evang. Conf., 7 J. Schüler des Gymnasii, 2 J. in Prima, gedenkt in Königsberg Jura und Cameralia zu studiren.

8. Xaver Pasinski aus Thiergart, 19½ J. alt, Sohn des Gastwirths P., kathol. Conf., 10 J. Schüler des Gymnasii, 2 J. in Prima, gedenkt zum Postfach überzugehen.

9. Robert Schröder aus Kobilla, 20 J. alt, Sohn des Rittergutsbesitzers S., evangel. Conf., 2½ J. Schüler des Gymnasii, 2 J. in Prima, hat noch kein Fachstudium erwählt.

10. Alexander Schütz aus Domkau, 20 J. alt, Sohn des Rittergutsbesitzers S., evangel. Conf., 11 J. Schüler des Gymnasii, 2 J. in Prima, gedenkt in Königsberg Jura zu studiren.

11. Fritz Wilm aus Schabwalde, 19½ J. alt, Sohn des Pfarrers W., evangel. Conf., 6½ J. Schüler des Gymnasii, 2 J. in Prima, gedenkt in Königsberg Philologie zu studiren.

12. Otto Zabel aus Wartenburg, 18½ J. alt, Sohn des Justizrath J., evang. Conf., 9 J. Schüler des Gymnasii, 2 J. in Prima, gedenkt sich dem Baufache zu widmen.

Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler hatte das Gymnasium bis dahin nur die Zinsen einer Privatstiftung des Belian'schen Legates zu vergeben. Ein zweites Legat ähnlicher Art, 100 Thaler, deren Zinsen zur Anschaffung von Schulbüchern für Tertianer verwandt werden sollen, hat der Herr Pfarrer Ziegler in Mühlen und seine Gattin aus ähnlicher Veranlassung und mit gleich edlem Sinn dem Gymnasium zugesichert. Die Zinsen pro 1859 sind mit 5 Thln. bereits vorausgezahlt. Segne Gott, der Allmächtige, auch diese Stiftung und verleihe er den über den Tod des hoffnungsvollen Sohnes tiefbetrübten Stiftern den Trost, den sie in diesem Werke christlicher Barmherzigkeit suchten.

An Geschenken gingen der Anstalt in diesem Jahre zu: von dem Königl. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten und dem Königl. Provincial-Schul-Collegium zu Königsberg: Hesschius ed Schmidt, Tief. 3 bis 7; v. Niebuhr, Geschichte Assur's und Babels; Rosgarten, Geschichte der Universität Greifswald; Firmenich, Völkerstimmen, Tief. 22; Borinbaum, evangel. Schulordnungen, Heft 2; Philologus von Betsch, Jahrg. 12; Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche, Bd. 1, 7 und 8; Diez, Gramm. der roman. Sprachen, Bd. 2; — von dem Director Dr. Loers zu Trier Ovidii Tristia ed. Loers; — von dem Kreis-Bau-Inspector Hoffmann hier selbst 7 werthvolle Kupferstiche nach Raphael; — von dem Journalzirkel des Lehrercollegiums Philologus ed Leutsch, Jahrg. IX.; — von dem Kreisthierarzt Wannovius hier selbst 4 Bände vermischten Inhalts; — von dem Collegen Schulz Platonis de republ. ed Ast; — von dem Nebdanten Geelhaar in Allenstein Wallmann, der kleine Missionsfreund, 1856; — von dem Oberschloßwart Stark in Marienburg Rosenhain, die Marienburg; — von dem Quartaner v. Fragstein ein ausgestopfter Reiher. Für diese Geschenke spreche ich öffentlich den gebührenden Dank aus.

Die Bibliothek des Gymnasiums ist aus den etatsmäßigen Fonds durch folgende neue Werke vermehrt worden: Neander, Kirchengeschichte; Kurz, Geschichte der deutschen Literatur; Uhland, deutsche Volkslieder; Wieland, sämmtliche Werke; Rosbach und Westphal, Metrik; Fiedler, Verskunst der lat. Sprache; Aristotelis poetica ed Ritter, Etymologicum magnam Liphiae 1816; Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen; Töppen, historisch-comparative Geographie; Bessel, populäre Vorlesungen. — Fortsetzungen erschienen von Mitzel's Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zarncke, lit. Centralblatt; Döderlein, homerisches Glossarium; Königsberger, naturwissenschaftl. Unterhaltungen; Koberstein, Natural-Literatur;

Grimm, deutsches Wörterbuch. — An Musikalien wurden angeschafft: Sophocl. Antigone von Mendelsohn-Bartholdy; religiöse Gesänge von B. Klein, Heft 1.

Für die Schülerbibliothek wurden namentlich folgende Schriften angeschafft: Kohl's Reisen, 35 Bde.; Klückert, antike und deutsche Metrik; Platons Dialoge von Lauppe; Kopp, römische Alterthümer, 3 Bde.; Preussische Geschichte von Heinel, besgl. von Dietsch; das Weichseldelta von Passarge; Schiller's Leben von Palleske; Lessing, dargestellt von Danzel; Uhland, über Walther von der Vogelweide; Musterfassmlungen von Gotthold, Kupp, Hiecke; endlich einige Gedichtfassmlungen und Musikalien.

Der physikalische Apparat ist vermehrt durch folgende Gegenstände: 1 Hygrometer nach Daniel; 1 Papinscher Topf; 1 Paar Magdeburger Halbfugeln; 1 Colorimeter nach Loocifier und Laphace; 1 Diagonalmaschine; 1 Längenmaaß von geschliffenem Holz.

Hohenstein, den 30. März 1859.

Dr. M. Cöppen.

Uebersicht der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 12. April.

Vormittag 8 Uhr:	VI. Deutsch	Balbus.
	VI. Geographie	Gervais.
" 10 "	V. Französisch	Heinicke.
	V. Latein	Blümel.
" 11 "	IV. Deutsch	Hammer.
	IV. Latein	Heinicke.
Nachmittag 2 Uhr	III. Griechisch	Schulz.
	III. Mathematik	Dudek.
	III. Geschichte	Töppen.

Mittwoch den 13. April.

Vormittag 9 Uhr	II. Religion	Hammer.
	II. Deutsch	Gervais.
	II. Griechisch	Krause.
" 10½ Uhr	I. Französisch	Dudek.
	I. Mathematik	Blümel.
	I. Griechisch	Töppen.

Nach der Prüfung der einzelnen Klassen folgen Deklamationen, zum Schluß, am Dienstag Nachmittag, eine Musikaufführung, am Mittwoch die Abiturienten-Entlassung.

Nach der Ertheilung der vierteljährigen Zeugnisse, Mittwoch den 13. April, wird die Anstalt auf 2 Wochen geschlossen. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. April bereit sein.

Hohenstein, den 30. März 1859.

Dr. M. Töppen.